

Sitzungsprotokoll der Arbeitsgruppe „Verkehr“ am 11.05.2017

Anwesende Personen: Daniel Soudek
Franz Lahner
Martin Ribnicsek
Elisabeth Taus
Daniela Hofmeister

Folgende Punkte wurden besprochen:

Lärmschutzmaßnahmen Bahn:

Am 13.06.2017, 10 Uhr, findet eine Besprechung mit Vertretung des Landes NÖ und der ÖBB betr. Kosten und Definition Lärmschutzwand statt.

Soudek regt an, dass Vertreter der AG bei der Besprechung anwesend sein sollten.

Lahner meint, dass es sinnvoll wäre einen Schallschutztechniker zu beauftragen. Dieser soll in einem Bericht die Berechnung der richtigen Biegung der Lärmschutzwände festhalten, sodass es zu einer sinnvollen Schallbrechung kommt.

Ribnicsek weist darauf hin, dass es Mitte Juni eine Lärmpegelmessung in der Brunnwiesengasse, durchgeführt von der Flughafen AG, gibt.

Folgende weitere Punkte wurden in dieser Angelegenheit festgestellt:

- In den letzten 25 Jahren hat sich der Zugverkehr durch Mitterndorf verdreifacht.
- Der Umbau der Pottendorfer-Linie soll lt. Auskunft der ÖBB keinen Einfluss auf den Bahnverkehr in Mitterndorf haben.

- Die Pläne für die Umlaufspange Reisenberg – Neu-Mitterndorf sind derzeit kein Thema. Allerdings soll bei Durchführung die Bahnstrecke in Mitterndorf zweispurig geführt werden.

Ortseinfahrten:

Soudek legt mehrere Varianten zur Lösungsfindung vor. Die Preise für die verschiedenen Varianten wurden von ihm zwar in Erfahrung gebracht, jedoch ist eine genaue Preisauskunft für Straßenveränderungen (Inseln, Straßenerhöhung etc.) sehr individuell. Daher können die in den Bildern vorgelegten Beispiele preislich nicht 1:1 für Mitterndorf herangezogen werden. Besonderes Augenmerk sollte man darauflegen, dass es zu keiner Lärmbelästigung (z.B. durch Fahrbahnerhöhungen) für die Anrainer kommt. Soudek hat zuerst die Variante wie am Beispiel Theresienfeld Richtung Wr. Neustadt präferiert dargestellt, jedoch aufgrund möglicher Lärmbelastung als Idee wieder verworfen.

Ribnicsek berichtet, dass es von Seiten des Straßenbauamtes ohnehin zu keiner Genehmigung für eine Fahrbahnerhöhung kommen wird, da dann eine Lärmbelästigung vorliegen kann und die Schneeräumung erschwert wird.

Grundsätzlich ist eine Verbreiterung der Ortseinfahrt Gramatneusiedler-Straße möglich, da die Gemeinde in diesem Bereich ein Grundstück besitzt. Nachdem es sich hier aber um eine Landesstraße handelt, kann die Entscheidung nicht durch die Gemeinde getroffen werden, sondern es muss eine konkrete Verkehrsmaßnahme beim Land NÖ angesucht werden.

Bei der Errichtung eines Fahrbahnteilers, ist so zu planen, dass die Durchfahrt auch für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge geeignet ist. Die Sinnhaftigkeit einer breiteren Durchfahrt sei allerdings dahingestellt, da dann PKWs geradeaus durchfahren können und somit keine Reduzierung der Geschwindigkeit notwendig ist.

Die AG einigt sich auf folgenden Vorschlag:

Es soll eine Empfehlung/Antrag an den GR ergehen, in welchem bauliche Maßnahmen für den Fußgängerverkehr und -überquerung in der Gramatneusiedler-Straße getroffen werden sollen. Weiters soll es einen

Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Rad-/Fußweges bis zur Kreuzung Landesmannstraße geben.

Soudek unterbreitet den Vorschlag, für den Gemeinderat einen gemeinsamen Antrag vorzubereiten:

Auf Höhe Gramatneusiedler Straße Nr. 52 soll es eine bauliche Veränderung, die einem Schutzweg gleichkommt, geben - diese macht das Übersetzen von der rechten Gehsteigseite auf die linke möglich (siehe Bild 2 od. 3). Gleichzeitig soll ein Rad-/Fußweg bis zur Kreuzung Landesmannstraße entstehen.

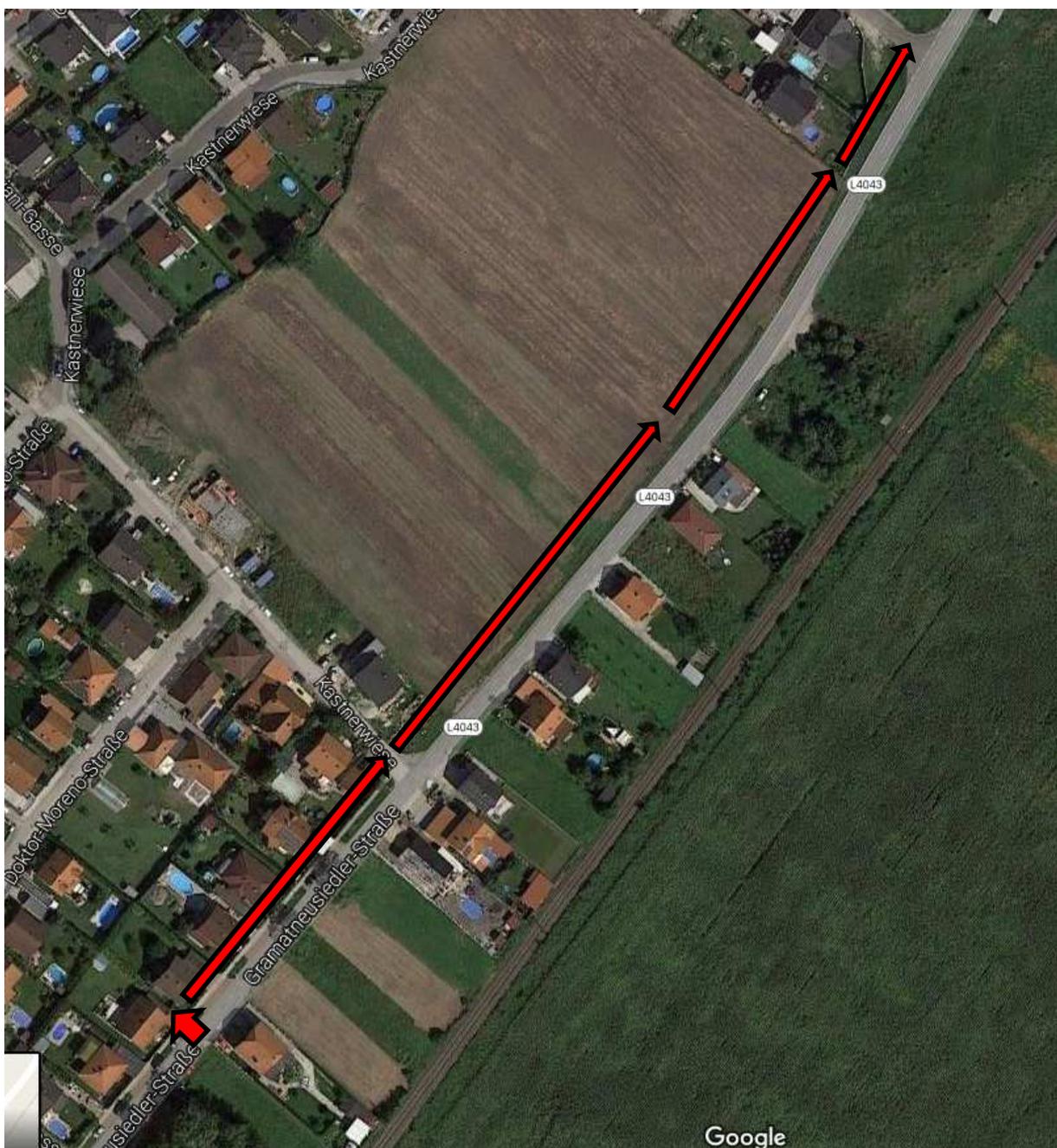




Bild 2



Bild 3 (z.B. *Theresienfeld*)

Als zukünftiges Projekt, soll es des Weiteren vorbereitende Gespräche mit den Landwirten geben, um einen Rad-/Gehweg bis nach Neu-Mitterndorf entstehen lassen zu können. Ribnicsek berichtet von einem Gespräch mit der Radlandbeauftragten, welche Förderungen in Aussicht stellt.

Prügelweg:

Auch hier soll es einen Grundsatzbeschluss des GR für die Errichtung einer Vorrangstraße mit besonderem Verlauf geben.

Trentinostraße:

Ribnicsek schlägt vor, dass man in der Brunnwiesengasse (ab der Einfahrt in die Trentinostraße bis zur Müllinsel) Schrägparker errichten könnte, um die angespannte Parkplatzsituation etwas zu entschärfen. Möglicherweise muss hier eine Grundstücksabtretung durch die Wohnbaugenossenschaft erfolgen.

Soudek unterbreitet den Vorschlag, für den Gemeinderat einen gemeinsamen Antrag vorzubereiten:

Es soll im GR beschlossen werden, dass ein Fachexperte für den Bereich Straßenbau eingeladen werden soll, um Möglichkeiten zur Parkplatzschaffung und -gestaltung sowie Verkehrsberuhigung im gesamten Bereich der Trentinostraße zu finden und Kosten zu erheben.

Soudek weist aufgrund des hier fachlich benötigten Wissens hin, nicht die Fa. IUP damit zu beauftragen, sondern eine dafür spezialisierte und rechtlich kundige Firma bzw. Fachexperten, da das geforderte Fachgebiet nicht in den Aufgabenbereich der IUP fällt.

Weiteres:

Da es im Bereich Lagerstraße 8 keine Besucherparkplätze gibt und auch hier die Parkplatzsituation sehr zu wünschen übriglässt, parken nun viele PKWs entlang der Lagerstraße Richtung Fa. Helm. Zusätzlich wurde bis dato kein Gehsteig errichtet und vor allem Schulkinder sind gezwungen teilweise auf der Straße und teilweise in der Wiese zu gehen. Zusätzlich ist die Kreuzung Lagerstraße/Grenzwiesenweg/Fischastraße sehr unübersichtlich und somit ist eine Gefährdung für Fußgeher (eben vor allem für Kinder) nicht gegeben. Hier muss dringend daran gearbeitet werden, dass die Kreuzung entschärft und ein Gehsteig errichtet wird.

Der Bericht wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und die dafür explizit ausgeführten Punkte dem Gemeinderat zur Beschlussfassung als Antrag unterbreitet.

Für die Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit

Daniel Soudek e.h.
(Sprecher der AG)

Daniela Hofmeister e.h.
(Schriftführerin)